

## RHE weiter im Wandel

Seit wir als Rhein-Hunsrück Entsorgung (RHE) 2005 aus dem ehemaligen Abfallwirtschaftsbetrieb des Kreises hervorgegangen sind, konnten viele Neuerungen und Veränderungen eingeleitet und umgesetzt werden.

Eine der ersten Maßnahmen war die Übernahme der Abfallsammlungen mit eigenen Fahrzeugen und eigenem Personal. Damit wurde die Zahl unserer Mitarbeiter weit mehr als verdoppelt. In der Folge davon wurde ein neues Sozialgebäude auf dem Gelände der Kreismülldeponie gebaut, wo neben Räumlichkeiten für die Müllwerker auch die Mitarbeiter der Disposition untergebracht sind. Bereits im September 2006 konnte der neu errichtete Wertstoffhof in Betrieb genommen werden.

Seit 2008 haben wir auch die Sammlung der Leichtstoffverpackungen über den Gelben Sack im Auftrag der Dualen System Deutschland GmbH (DSD) übernommen. Somit erhalten Sie jetzt alle Informationen rund um den Abfall von uns, der Rhein-Hunsrück Entsorgung.

Kurzfristig und für uns als öffentlich-rechtlichem Entsorgungsträger so nicht erwartet, wurden 2008 mit viel Einsatz und Engagement, auch der Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Hunsrück-Kreises, die blaue Tonne für Papier und Pappe eingeführt. Jeder der seit August 2008 die Kreismülldeponie besucht hat, konnte neue Baumaßnahmen beobachten. In direkter Nachbarschaft zum bestehenden Sozial- und Logistikgebäude entsteht dort ein neuer Verwaltungskomplex. Für den Spätsommer 2009 haben wir aus Anlass des Umzuges einen Tag der offenen Tür geplant.

Alle Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Hunsrück-Kreises müssen sich spätestens dann auf unsere neue Adresse, aber vor allem auch auf neue Telefonnummern einstellen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden schon ab Januar 2009 unter den neuen Telefon- und Faxnummern zu erreichen sein.

In diesem Zusammenhang danken wir allen, die sich mit einer Anzeige an der Gestaltung und Finanzierung dieser Ausgabe beteiligt haben.

Im Rahmen der Kooperation mit den Landkreisen Bad Kreuznach und Neuwied werden ab Sommer 2009 auf dem bisher teilverfüllten Deponieabschnitt „Westerweiterung“ wieder vorbehandelte Restabfälle abgelagert. Es handelt sich dabei um Abfälle, die weitgehend inert sind und somit nicht mehr mit der Umwelt reagieren. Damit wird die Belastung des Sickerwassers deutlich verringert und die Entwicklung von Verrottungsgasen stark reduziert.

Neben diesen vielfältigen und augenscheinlichen Veränderungen gibt es regionale Projekte, an denen wir maßgeblich beteiligt sind oder auch selbst entwickelt haben; so z.B. das neue Biomassekonzept. Das hilft begrenzt vorhandene Rohstoffressourcen einzusparen und die regionale Wertschöpfung optimal zu unterstützen. Hierzu gehört auch der Einsatz von Grüngut als Heizmaterial in bereits bestehenden Anlagen. Die Planungen dazu sind schon weit fortgeschritten.

Über viele Jahre hinweg können wir jetzt schon den Wandel der Abfallwirtschaft beobachten. Unsere Aufgaben als Rhein-Hunsrück Entsorgung entwickeln sich von der klassischen Abfallentsorgung hin zum Stoffstrommanagement, wo einzelne Wertstoffe nutzbringend in Stoff- und Energiekreisläufe überführt werden können und nicht mehr, wie früher üblich, nutzlos auf einer Deponie abgelagert werden. Die kommenden Jahre werden weiterhin Neuerungen bringen auf die wir gut vorbereitet sind.

Der Vorstand, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rhein-Hunsrück Entsorgung wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2009.

*Ihr RHE-Team*